

Nachricht
von dem Flensburgischen
Stadt-Selde,

als
eine Beschreibung der Stadt = Gränzen,
welche Anno 1558.

von
Burgermeistern und Racht/
und der ganzen Bürgerschaft
beritten und verneuert worden,

samt
einem Verzeichnis der Gräng-Steine,
womit

E. E. Racht und Bürgerschaft
das Stadt-Feld

Anno 1601
umsähen und bestapeln lassen.
gemeinen Nutzens halber
aus der Stadt Flensburg altem Erdbuche
zum Druck befördert.

Im Jahr 1754.

+



ANNO 1558. am Midwecken na Oculi heffich ein Erbar
Raeth der Stadth Glesßborch mit sampt der gangen
Burgerschop dat Stadtfelt bereden, vnd alle Sche-
dinge vornyet, de tho vornierende nodich, vnd de wedder vp
grauen lathen, vnd hebben de Oldesten uth deme Rade vnd
vth der Burgerschop gesecht, dat se darby gewesen, vnd ide
angehoret vnd gesehen hedden: do dat Stadtfelt by Nis Smedes
vnnnd Wilhelm Winberges Tyden bereden worden, dat desuluen
vp jeder Scheide, so nageschreuen, geholden, de den Burgeren
gewysset, vnnnd dat desälve ehres (des Glesßborger) Stadtfeldes
Scheide were mit vpperichredenn Fingeren geschwaren hedden.
Vnd seden desgelikenn de oldesten des Rades, dat de vnn
Jarplunt ethwan by der olden Stouwinge vnder Horn holte
dat Stadtfelt angefochtenn, averst darvan, do de Sandclüde
scheidenn schollen, vnd ein Raeth ehre Breue, so men vp de Rude
hefft, vnnnd alle Gelegenheit vorgebracht, sulust affgetreden,
vnd idt nageuen moethenn, dat de Scheide also vorthan, alse

Se vorhenne affgeteikener, des Ordes ock onvoranderth geble-
vonn were. Vnd is dat Stadtfelth wo nasolget beschreuen vnd
syn de Scheide gewesen:

Erstlichenn buten S. Johannis Porte vann Adelbü Wege bet
vp den Südt Dester Orth S. Johannis Lücke, also, dat de
Lücke Dieck vnnnd de olde Grufft entlanck de Scheide des Stadtfeldes
synn, bett dar de Schedelstein steyth vnnnd vorthann bet vp Jortholmes
Wester-Kante, dar de Stroem, so dar lopt, de Scheide is.

Vann Jortholme aff bett vp de Kopperborch mit Stromes Jan-
gest deme Walle her.

Van Kopperborch bett vp dat Westermatt, vnd horet de hoge
Wall by Kopperborch gang der Stadt vnd is de Schende, flaer dael
Enor, liek bet in dat Watt in den Wech myt deme Strome.

Van Westen Watt bett tho Ruetsteine, de in der oldenn Stou-
winge licht, Suden deme Daimme, darvp einn Erüge gehourwen is.

Van dar aff bet an ein Klein Bergeken vnder Horn Holte,
darinne Slagge vann Iseren vnde andere Steenkalene liggenn.

Dar wedder aff bet an dat vpstande Holth, vnd vorthane vnder
deme upstandem Holthe langest her bett an den Gleswiker Wech,
auerst nictes in deme Holthe.

Vann daraff bet an den anderen Schlaggen Berch so Osten deme
Gleswiker Wege inn der Grunth licht.

Van

Van dar
dem Berge.

Dar wed
vort bett an de
vnd Handewit
zwischen gegrav

Von dar
so durch Höen
deme Wege bel
mende, vnnnd d

Van dar
Gottorppele

Dar wed
denn Schedelst
mes der Beeke
Beeke, de an
Bthwysinge der
gest her, wente

Dar noch
Tasfens Holt,
Vnd so vorthat
Fedder Brunen
Waterloep dael

Van daraff bet in de Kule so westhenn deme Herwege is vp
dem Berge.

Dar wedder aff bet midden in Horn See, vnd dann dar aff
wort bett an de drie Berge, so vp der Hoge liggen twischen deme See
vnd Handewitt Holthe, doch na Bthwysinge der Kulenn, so dar ent-
zwischen gegravenn synn beth ann denn Steen vor Ogges Mase.

Von dar aff den groenen Wech bi langes deme Holte, vnd
so durch Hden Schow bet daell vp den Bruetsteen, dar mes Westen
deme Wege belegenn der Kon. May. vnsernn gnedigsten Herrnn bika-
mende, vnd dat so Vestenn deme Wege belegenn der Stadt gehorich is.

Van daraff beth in den Oerthstein inth Northwesten vann
Gottorppelle Beltmarcke ann deme Wege liggende.

Dar wedder aff beth int Northosten vnder deme Holte ann
denn Schedelssteynn: vnd als denne vorthan durch datt Holt myt Stro-
mes der Beeke so dar entlanges geit, also datt de eine Helffte der
Beeke, de ander Helffte den tha Harrisle gehorich is, na
Bthwysinge der beswaren Schedelsteine, de in der Beeke liggenn lan-
gest her, wente an den Wester-Orth an Thomas Jessenn Hosth.

Dar noch vorthann Midweges deme Beeke vp bet an Nis-
Lassens Host, vort auer denn Knick entlanck wedder an den Beeke.
Vnd so vorthann int North Osten wech mit Stromes der Beeke bet an
Fedder Brunen Wisch. Vnd also in Osten vnder deme Holte denn
Waterloep daell S. Gerdruden Holte, so wyt datt langeth.

Darna int Nordenn Roehr vnder deme Holthe vp an Harrisle Holte denn Wech entlanck so Nordenn vnder deme Holte wech lopt wente inn den Norder Dieck, langest deme Dyke her myt Stromes, so de Burgermeister Andreas Schryver dar hefft, dar de Norder Dieck kerett an den grothenn Stene, so inty Nordenn darvan licht up deme rugen Berge.

Van deme Steene recht int Norden daellbett inn Moerbecke.

Langes deme Moerbecke mit Stromes henbett inn denn Moerbeker Dieck.

In deme Dyke mit Stromes wech so wieth de Dieck langett Norden deme Warder, so in deme Dyke licht.

Und so Oestwert daell vann deme Dyke denn Moerbecke entlanck, so vnder deme Fredeholte int Ostenn daell geitthbett inty solthe Wather.



Anno 1522. Dinytedages na Petri vincula wart dat Santh van Wyfherde van dar tho gedeputer denn Inneckern, alse Richtern, bynnenn Glesfborch nedderfellich erkandth, dat Se binnen dat Stadt felt by Lutke Hoen Holt geschworen hadde darop ein Schapstal gebuwet was, lauth einer olden Vorteykenisse myt seligers Eryn Petri Swarvers, ethwa Stadtschriuers, Handt angeteykeneth.



Anno 1522. Dinytedages na Petri vincula wart dat Santh van Wyfherde van dar tho gedeputer denn Inneckern, alse Richtern, bynnenn Glesfborch nedderfellich erkandth, dat Se binnen dat Stadt felt by Lutke Hoen Holt geschworen hadde darop ein Schapstal gebuwet was, lauth einer olden Vorteykenisse myt seligers Eryn Petri Swarvers, ethwa Stadtschriuers, Handt angeteykeneth.

Wat averst und der Stadt

Anno 1601. Friedags na Johannis Baptista, alle im Rade gewesen de Erbahren und Wolwiesen Marcus Schröder und Johann Klöcker Bürgermeistere, Asmus Matzen, Richart Clausen, Thomas thor Schmede, Nis Jensen, Jacob von der Weteringh, Parridom Vake, Euert Friedagh, Jens Pauwelsen und Dicmar Haer, Rathsvorwande, ist van dem gedachten Rade und der gemeinen Borgerschop na oldet Gewanheit dat Stadtfeldt ummetagen, und der Stadt Scheide der Borgerschop getoget, und alle Gräfte und andere Betekenis der Scheide upgeworpen und vornietht worden. Und nachdem dat Stadtfeldt na Uthwiesungh der Beschrevinge in düssen der Stadt Flensborgh oldem Erdböcke Anno 1558. vortekent, na derselbigen Tidt, so wol ock vorhenne, thom offtermahlen ist betagen, und de Scheide erniert, und van den Inwahnern der benachbarten Dorfferen keinesweges ist angefochten, sondern de Borgere und Inwahnere der Stadt ehr Laghaffd und ruwigen Besitth ahne alle Weddersprekunge erlanget; Als ist vor rathsam angesehen worden, damit de Uncosten, Vorumnis und andere Beschwerung, so dorch dat Umbtehen des Stadtfeldes sind vororsaket worden, ferner vorhedet und affgeschaffet werden mogten, dat men dat Stadtfeldt ummeherr von der einen Scheide tho der anderen mit Schedesteinen ummesetten und bestapelen lathen wolde: welches ock also ist tho Wercke gerichtet, und de Steiner darup de Boekstaff F. und de Jahrthall Anno 1601. ist gehouwen, hengesettet worden.

Wat averst Erstlich belangen doeth de Schedungh twischen S. Jurgens und der Stadt Erde, buthen S. Johannis Porten, und der Jurisdiction

diction und Notmehigkeit darfüvest; werth van dem Rade und der Stadt und Gemeine, de Waterloo bi Hans Langen Have vor de Scheide darfüvest geholden: van den Vorstenderen den Hospitals averst wegen ecklicher ehrer Doffte, so binnen demselvigen Waterloep belegen und van ehnen mehrendehs bebuet worden, werdt de Scheide darfüvest anders geachtet und naher der Stadt gerekenet. Und dewile gedachter Rath und Vorstendere desfalls in Strith und Misvorstentenus gestanden und de Sake tho Rechte erwassen wollen, und man sich uth dem gerichtlichen Process allehandt Wittköstigkeit und Ungelegenheit befahret, ist mit beiderseits Parten Vorwilligungh desfalls ein Vortragh beschlaten und vorsathet worden, desülvige uff der Königlichn Mayst. Unfers gnedigsten Herrn, als beiderseits interescenten, gnedigste ratificationhengestellet. Dewile averst desülvige ratification bethers nicht erfolget, ist desülvigen Contracts ratification und Vollstreckung beth up bequeme Gelegenheit dat de Königlich ratification möge uthgebracht werden, differert und vorschaven worden. Und is dat concept des erwendten Vertrags, und de andere acta in disser stridigen Saken ergangen, in ein conuolut gebunden und tho guder Vorwarunge in der Gemmerer Laden ingelegt worden.

Es findt averst folgender Gestalt de vorgedachten Schedel gestelt worden.

De erste Stehen is gesettet buthen S. Johannis Porten in dem Norder Holwege up der Sueder Kante.

De ander Stehen is gesettet in dem Sueder Holwege, unde Almus Julers Waninge up der Norder Sieden.

De

De drüdde Stehn recht jegen over endes fälligen Reinhold thor
Schmeden armen Wanungen up der Süeder Sieden.

De veerde Stehen in demselvigen Holwege an der Süeder Sieden,
benedden dem Walle vor S. Johannis Lucken.

De vöfftte Stehen vordan an der Nordoster Kanten vor S. Jo-
hannis Lucken.

De seeste Stehen vordan vor S. Johannis Lucken besueden Hack-
hue.

De sövende Stehen up dem Orde besueden Sünderups Frede.

De achte Stehen harde darbi int Sueden in dem Dike edder
Moras, Osten dem Walle, ock Norden bi Sünderups Frede.

Und geith also de Schede vordahn langes dem Walle an S. Jo-
hannes Lucken beth an den Schedestehen, darvon de vorgedachte Be-
schrievinge Anno 1558. in dussen Erdeboke vormeldet, darup doch
nicht is gehouwen, Und dan wieders beth up Jordtholmes Wesser
Kante und van dar aff beth up den Kopperberch, darsüvest am Norder
Ende steith de negende Stehen.

Von Kopperberch vordahn int Sueden steit de teinde Stehen.

Noch vordahn indt Sueden de elffte Stehen.

Noch vordan indt Sueden up dem kleinen Mohr de twölffte
Stehen.

Ferner indt Sueden, wat beth indt Westen und in den Wegh
darsüvest belegen de dörteinde Stehen.

Offt nun wol alhir in dem Westen wath und ferner beth an Horen
 Sehe de Stene nach Luth und Inholde der mehergedachten Vortekenus
 in dusem Erdtbocke sindt hengesettet; So ist doch solches van den In-
 wahnern der Dorper Jarplunt, Munck - und Lutt-Wulstrup an-
 gefochten, ock dorch den Sandeluden up ehr Anforderungh under dem
 Hornholdte de Scheide anders gegangen. Worvan averst ein Ehrbar
 Rath wegen der Stadt und Gemeine ehr **appellation** ingewendet, ock
commission up Ridemanner gebeden. Als averst der Königlich
 Herr Stadthalter und Ambtman hirsulvest, de Edle gestrenge und ehrn-
 veste Gerdt Rantzouw und Balchasar von Alefelde den stridigen
 Ort in Ogenschin genahmen, und de Geringschichtigkeit befunden, ock
 vormercket, dat de Uncosten, so up den Proceß ferner ergahn konden,
 der Saken worde with averdrepn, hebben de sulvige up beschene beider
 Parten heimstellungh, de Sacke in der Suede up gehaven, vorglicket
 und vordragen, Inhalt hieraver upgerichteter Verdrachs Breve, so van
 den gemelten Herrn Underhandelern, so wol beidersits Parten, sind vor-
 segelt und unterschreven worden, sub dato den 26 Nouembris
 Anno 1602.

Und findt an dusem Orde, so ikundes striedigh gemaket worden,
 Luth desulvigen Verdrages under dem Holte in dem Kratte twehe Steh-
 ne gerucket und verordnet worden, und geith demnach de Scheide also
 ferner *neu gesetzte Scheide*

Van Westen Wath indt Suedtwesten, beth in den dick tho
 Ruthstein, so in der Stouwinghe licht, darup ein Creuke + gehouwen,
 Luth

Luth der vo
 recht jegen

Van
 den kleiner
 Stehen.

Bar
 sulvest de s

Fern
 bi der grot
 de negeste

Noch
 Grunde de

Van
 dar sulvest

Van
 Slaggenb
 Berge de

Bar
 Ein und ti

Bar
 der Heide

Vor
 Und

beth an Horen
en Vortekenus
van den In-
Wulstrup an-
gh under dem
erst ein Ehrbar
ngewendet, ock
r Königlich
enge und ehrn-
le den stridigen
befunden, ock
ergahn Fonden,
beschene beider
aben, vorglicket
Breve, so van
arten, sind vor-
6 Nouembris

emaket worden,
tte twehe Stel-
de Scheide also

den dick tho
ke + gehouwen/
luth

❧) II (❧

luth der vorgeachten Beschribinge und steit darsülvest an dem Dike
recht jegen Ruthstein de veerteinde Schedestein.

Van daraff strecket widders de Scheide indt Südtwesten beth an
den kleinen Schlaggenberch under Horn Holte, darsülvest de voffsteinde
Stehen.

Van daraff recht indt Westen up de Högete in dem Kratte, dar-
sülvest de sösteinde Stehen.

Ferner indt Westen in demsülvigen Kratte harde under dem Holte
bi der grothen Kuelen, darsülvest de sövendeteinde Stein. Düsse bet-
de negeste Steine sind etwas ingerückket worden.

Noch ferner indt Westen in dem Kratte under dem Holte in dem
Grunde de achteinde Stehen.

Van dar vordan indt Westen beth an den Schleswigker Wegh,
darsülvest de negenteinde Stehen.

Van dem Wege geith wieder de Scheide beth an den anderen
Slaggenbergh, welcher indt Westen harde bi ligt und steit up dem
Berge de twintigste Stehen.

Van daraff indt Suedtwesten beth in Horn Sehe darsülvest de
Ein und twintigste Stehen.

Van Horn sehe geith wieder de Schede indt Westen, und steit in
der Heide Westen dem nien Wege, de twehe und twintigste Stehen.

Vordahn indt in de Heide de dree und twintigste Stehen.

Und noch vordahn indt Westen in der Heide de veer und twintigste

Stehen, steith dichte an dem Bedinger Wege up der Wester Eleden.

Vordan in der Heide indt West Südwest bi den langen Kuelen de viff und twintigste Stehen.

Noch vordan bi dem Ofenwege de Seß und twintigste Stehen.

Van daraff indt West Südwest bi dem Husemer Wege is gesetset de Seßen und twintigste Stehen.

Dan ferner indt Westen bi den dreien Bergen, so up der högte liggen (darvan de mehrgedachte alde Beschrijvinge meldet) de acht und twintigste Stehen.

Noch vordan indt Westen an dem Bredsteder Wege de Regen und twintigste Stehen.

Wieders indt Westen in der Heide de doertigste Stehen.

Darvan wieder neher Handewith Holt, de Ein und doertigste Stehen.

Noch ferner indt Westen bi dem grönen Wege, so na dem Holste lop de twehe und doertigste Stehen.

Van dar noch indt Westen bi Oggesmaße und dicht an den Sandtmans Stehen (darvan de vorige Beschrijvinge meldet) de dree und doertigste Stehen, welcher is de Orstein under Handewith Holte.

Van dar aff geith de Scheide indt Norden langes deme Holste und dem grönen Wege, und is darßülvest bi dem Wege, so in dat Holt loppet gesetset de veer und doertigste Stehen.

Dar-

Darvan i Orde des Holste

Vordan de an Horne Holt,

Noch fern fiden vor Horne

Noch vord Wege de na He

Noch bi de doertigste Stehe

Düssen Seß hengesetset, vest den Anfang ingesettene Borg protestation da Und ist desülvige Anholden dem E inserirt und int vernehmen.

Darvon'af Wegh entlanges

Noch ferner bi den Bruedtste

Darvan indt Nordtwest den grönen Wegh entlanges an dem Orde des Holtes steith de viff und doertigste Stehen.

Vordan den grönen Wegh entlanges indt Nordtwesten vorne an Horne Holt, steith de soeff und doertigste Stehen.

Noch ferner indt Nordtwest an dem grönen Wege up der Westersiden vor Horne Holt de Söeven und doertigste Stehen.

Noch vordahn indt Nordtwest am Ende des Horne Holtes bi dem Wege de na Handewith loptt de acht und doertigste Stehen.

Noch bi demselvigen Wege ein ander Stehen is de Negen und doertigste Stehen.

Düssen Stehen hebben de Inwahnere des Carspels Mariae darsülvest hengesettet, der Menungh, dat ehres Carspels Veldtmarck darsülvest den Anfang nehmen schoele. Dewile averst des Carspels Nicolai ingesettene Borgere ehnen solches nicht gestendig, hebben desülvige ehre protestation dargegen dem ehrbaren Rade in Schrifften avergeben. Vnd ist desülvige protestation up der ermelten Carspelluede instendigem Anholden dem Gerichts-Protocollo den negenden Julii Anno 1604 inserirt und inborlivet worden, daruth desülvigen Inholt ferner tho vernehmen.

Darvon aff geith ferner de Scheide indt Nordtwesten, den grönen Wegh entlanges darsülvest in der Heide de veertigste Stehen.

Noch ferner indt Nordtwesten langes dem grönen Wege darsülvest bi den Bruedtstein an dem Freschen Wege de Ein und veertigste Stehen.

Noch wieder indt Nordwesten besueden dem Mohr de Trewe und vertigste Stehen.

Van daraff indt Norden in der Heide bi dem olden Ordtstehen an Gottorppelle Feltmarck (darvan de vorige Beschrijvinge meldet) de dree und veertigste Stehen.

Van dar wedder aff indt Nordosten up dem Nonnenbergh darßüß vest de veer und veertigste Stehen.

Wieder indt Nordosten bi dem kleinen olden Schedelstein, de viff und veertigste Stehen.

Derwil nun ock de Inwahnere der benachbarten Dorffer Wedingh und Handewich siß over de vorbeschrevene twischen ehrem und der Stadt Feltmarcke hengesetzte Schedelsteine difficulteren und beschweren wollen, und derowegen tho Wisshard Dinge dat Sandt geeschet, so sind van dem wolgedachten Hern Ambtmanne Balthasar von Alefelden in S. Ernf. Abwesende deßüßvigen Hueßvaget und Schriver de Ehrnveste und Erbahre Jurgen Jungermann und Johannes von der Hoya verordnet und befeheliget worden, dem Sandtmann Fogh bithowanende. Als averst der Hardevagete in Wissharde der achtbar Jes Boisen, tho sambt den Acht Sandtlueden, so wol ein Erbahr Naht und de Borgerschafft up der Scheide der Beltmarcke erschienen, ist de Scheide twischen der Stadt und den ermelten Dorperen besichtiget und van dem einen Stehen thom andern gegangen. Und nachdem de gedachten Sandtlüde und andere Bonden und Inwahnere der ermelten Dorper süßvesten bekennen möthen, dat datßüßvige de rechte Scheide sy und de Stehne ehnen nicht tho nahe gesettet worden, findt de Sandtlüde

lücke Tages
begnoeget ge
strumenti v
des, sub da
was am 23

Van i
de indt Nort
dar dat Hol
gesettet.

Van i
schen Harref
Stehen, is
wol ock den

Noch t
und darßüßv
Stehen, is

Wieder
süßvest de N

Wieder
süßvest de v
Walle.

Wieder
Unser Iere I

lücke Tages erlathen und de Parten beidersits mit einander freudlich und begnoeget gewesen: Nach fernerem Inholde hirover upgerichteten Instrumenti van twehen Notarien Henrico Siuerts und Casparo Brandes, sub dato anno 1602. Mitwekens vor Johannis Baptistæ, was am 23 Junii.

Van dem vorgedachten olden Schedelstein geith wieder de Scheide indt Nordtosten, dar dan vorbi der Wischen, de Schnabe genandt, dar dat Holt anfanget, in dem Orde de Söß und veertigste Stehen gesettet.

Van daraff wieder indt Nordtosten in der Grufft der Beke zwischen Harrefle und unser lewen Frumen Holt de Soeven und veertigste Stehen, is ein oldt Schedelstein, darup gehouwen, van welchen, so wol ock den nasolgenden Stehnen de vorige Beschreibung meldet.

Noch vordahn indt Nordtosten is langes dem Walle de Scheide, und darßüvest in dem Walle westen Belsmoes de acht und veertigste Stehen, is ock ein oldt Schedelstein.

Wieder indt Nordtosten langes der Grufft und dem Walle, darßüvest de Regen und veertigste Stehen, ock ein olde Scheidelstein.

Wieder indt Nordtosten langes der Grufft und dem Walle, darßüvest de vöfftigste Stehen, ock ein oldt Schedelstein, ligt in dem Walle.

Wieder indt Nordtost langes der Grufft und dem Walle, zwischen Unser lewe Frumen und Harrisleve Holte vorbi Thomas Jessen und
Nis

shr de Twehe und
en Ordtsstehen an
e meldet) de dree

nnenbergh darßüß

hedelstein, de viff

Dorffer Wedingh
ehrem und der
lteren und be
e dat Sandt gee
e Balthasar von
get und Schriver
Johannes von
andtmann Togh
arde der achtbar
ein Erbahr Naht
erschiennen, ist de
en besichtiget und
nachdem de ge
re der ermelten
rechte Scheide sy
sindt de Sandt-
lücke

Nis Lassen Holte, wo in der vaken gedachten olden Beschrijvinge vortekenet, beth an dem nien Steine jegen dem Norder Ende unser lewde Fruwen Holte, welcher Stein in der Grufft, so van binnen negestdem ermelten Holte upgeworpen, gesettet, und is desülvige de Ein und vöfftigste Stehen.

Noch wieder indt Nordost langes der Grufft benorden dem gedachten Holte, darßüßvest in dem Kratte ein nie Stehen, is de Twehe und vöfftigste Stehen, steit ock bi der Grufft, so van binnen upgeworpen.

Noch wieder indt Nordost in dem Moraf dar de Scheide hergeith, de dree und vöfftigste Steen.

Noch wieder indt Nordost in dem Moraf, und Elleren Buschen besueden Fedder Bruns Wische de veer und vöfftigste Stehen.

Noch wieder indt Nordosten langes over Fedder Bruens Wische und wedder in de Grufft benorden Fedder Bruens Wische, darßüßvest up dem kleinen groenen Plake steith de Viff und vöfftigste Stehen.

Ferner indt Nordosten in den Elleren Buschen an dem Orde zwischen Harrißleue und S. Gardrueden Holt de Sees und vöfftigste Stehen.

Van daraff indt Nordwesten is de Scheide zwischen S. Gardrueden und Harrißlefe Holte, und steit darßüßvest de Seeven und vöfftigste Stehen, dicht an dem Graben.

Van dem Stehne wieder indt S. Gardrueden Holt indt Norden darßüß-

darfſüſſeſt, dicht an der Grufft bi dem Kleinem Bothſtein ſo nach Harriſſleue lopt, ſteit de acht und vöfftigſte Stehen.

Noch wieder indt Norden bi Holhulſſ und dem Torffwege, ſo dorch dat Holt lopt in der Grufft de Negen und vöfftigſte Stehen.

Van daraff ſteith wieder de Scheide indt Nordoſten und ſteith in dem Halen Grunde under S. Gardrueden Holte de Söſtigſte Stehen.

Noch ein weinigh in demſülven halen Grunde de Ein und ſöſtigſte Stehen.

Noch vordahn in demſülven halen Grunde de Zwehe und ſöſtigſte Stehen.

Noch darfſüſſeſt ein wenig vordahn de dree und ſöſtigſte Stehen.

Ferner dar ſieck S. Gardruthen Holt endiget indt Norden in dem Kratte an dem Anberge de veer und ſöſtigſte Steen.

Noch wieder indt Norden in dem Kratte under Harriſſleff Holte, langes dem Wege, ſo under dem Holte herlopt, wo de vorige offtmals gedachte Beſchriuinge vormeldet, darfſüſſeſt bi dem Wege de viiff und ſöſtigſte Stehen.

Van daraff indt Nordtweſten darfſüſſeſt dicht an der Grufft und dem Walle vor Harriſſleue Holte, de Söſſ und Söſtigſte Stehn.

Wie

Wieder indt Nordtwesten darsüßvest an dem Südersten Dicke de
Söeben und Söestigste Stehen.

Vorder indt Norden darsüßvest bi der Stouvinge twischen beide
Dicke de Acht und Söestigste Stehen.

Von dar indt Nordtwest darsüßvest bi der Stouvinge vor dem
Norder Dicke de Negen und Söestigste Stehen.

Darvan aff geith widders de Scheide indt Norden tho den Rug-
genbergh bi der hollen Grundt, darsüßvest ligt ein olt groth Stein,
darvan ock de vorige Beschriuinge meldet, is de Söeventigste Steen.

Van dem Steine recht indt Norden dael in Moerbefe, darsüßvest
bi Moerbefe in de Siede de Ein und Söeventigste Stehen, is ein
Ordstein und de leste Stein.

Offtwol ock twischen der Stadt und des Dorpes Harrisleue In-
wahreren wegen der beiden barwengedachten Dicke am Ende des Stadt-
feldes, so wol der Scheidung darsüßvest, ist Strith und Irrungh in-
gefallen, so is doch desüßvige ock dorch wolmeinentliche Underhandelungh
des vorgedachten Hern Ambtmans Balchasar von Alefelden, tho
Verhoedung ferner Wittlöffigkeit und unnödiger Geltspillerungh thom
Grunde upgehavē und vordragen worden, vermoege upgerichteter
Verdrags-Breve, sub dato den 6ten Aprilis Anno 1606. de Ver-
dragsbreff ligt in de Cemmener Lade.

Van

Van de
langes dem W

In dem
den deme W

Und so r
so under dem
ther, wo solch



1 Dicke de

hen beide

vor dem

den Ruge
oth Stein,
Steen.

darfſt beſt
n, iſ ein

kleue In-
des Stadt-
rrung in
handelung
elden, tho
ung thom
pgerichteter
de Ber-

Van

Van dem nehiſtgedachtem leſten Oriſteine geith ferner de Scheide
langes dem Morbefe mit Strömes her, beth in den Morbeken Dicke.

In dem Dicke mit Strömes weg, ſo wiith de Dicke langet, Mor-
den deme Warder, ſo in dem Dicke ligt.

Und ſo oſterwarth dall van dem Dicke den Moerbefe entlangh,
ſo under dem Frede Holte indt Oſten dahl geith beth indt Golte Wa-
ther, wo ſolches de vorige Vortekenus richtig uthwieſet.

